

NILSTANDSANZEIGE

SB XIV N.N.

Arsinoites (? Soknopaiu Nesos)
15. September 192 n. Chr.

‘Ο θε(ός) καὶ κύ(ριος) Νῖ(λος) προ(οσβέβηκεν) θ (ἔτους) καὶ η
(ἔτους) Θὼθ 13 εἰς 1η
δακ(τύλους) β, γί(νονται) πήχ(εις) ιγ δάκ(τυλοι) δ. ‘Η
π(ερυσινή πρόσβασις) πηχ(ῶν) ιδ δακ(τύλων) η.

Der Gott und Herr Nil ist angestiegen im 9. und 8. Jahre, 17. bis 18. Toth um 2 Fingerbreiten, das ergibt 13 Ellen 4 Fingerbreiten. Der vorjährige Anstieg (betrug) 14 Ellen 8 Fingerbreiten.

Diese wohl von einem Nilwächter stammende Notiz unterrichtet offenbar eine Behörde und ist ein Beleg für die genaue Überwachung des Nils im Rahmen des Bodensteuerwesens. In der Nacht vom 14. auf 15. September ist der - als Gott verehrte - Nil an dem fraglichen Pegel, vielleicht bei Memphis, um 2 Fingerbreiten auf 6,90 m gestiegen, der vorjährige Vergleichswert von der nämlichen Stelle ist 7,50 m. Der geringe Anstieg zeigt, daß die Flut sich ihrem Höhepunkt nähert.

Die Herkunft des Textes und der Meßort sind nicht sicher zu bestimmen, jedenfalls stammt der Text aus Mittelägypten, wo die maximale Fluthöhe nicht vor Mitte September erreicht wird. Datiert ist der Text in das 9. bzw. 8. Regierungsjahr zweier Kaiser; diese Kombination trifft nur auf das Jahr 292/3 zu, welches das 9. Herrscherjahr Diokletians, aber erst das 8. Maximians ist, während Constantius und Galerius, die späteren beiden weiteren Tetrarchen, erst im März 293 zu *Caesares* erhoben werden und daher jetzt noch nicht in der Datumsformel erscheinen.

Lit.: zum Text s. H. C. Youtie, *Scriptiunculae* II, Amsterdam 1973, S. 744ff. (- *AJPh* 61, 1940, S. 480 mit Nachtrag); zur Nilüberwachung s. D. Bonneau, *Le fisc* [o. bei Nr. 1] (zum Text u. a. S. 43 f. unter P. Aberdeen 18), zur Nilschwelle und zur Verehrung des Nil s. D. Bonneau, *La crue du Nil, divinite egyptienne a travers mille ans d'histoire* (332 av. - 641 ap. J.-C), Paris 1964.

J. Hengstl: Griechische Papyri aus Ägypten als Zeugnisse des öffentlichen und privaten Lebens. Griechisch-deutsch, München 1978, S. 43f. / Nr. 7